

ÖAS Bericht – Prävention von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt

Impressum

MedieninhaberIn, VerlegerIn und HerausgeberIn:
Bundesministerium für Arbeit, Sozials, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK)
Sektion VIII - Arbeitsrecht und Zentral-Arbeitsinspektorat
Favoritenstraße 7, 1040 Wien
arbeitsinspektion.gv.at
Wien: März 2026

Inhaltsverzeichnis

Warum dieses Projekt?.....	5
Vorgehen.....	6
Ziele der Neuauflage (Auszug).....	6
Sitzungen.....	6
Finalisierung der Broschüre.....	7
Wesentliche Änderungen.....	7
Kooperationen.....	8
Ergebnisse.....	8

Warum dieses Projekt?

- Gewalt in der Arbeitswelt ist ein ernstzunehmendes Problem mit schädlichen Wirkungen für Gesundheit, Menschenwürde, Motivation und Produktivität in Organisationen.
- Mehr als jede vierte arbeitende Person in Österreich (28 %) hat während der Arbeit Erfahrungen mit Gewalt oder Belästigung gemacht (Lloyd's Register Foundation, 2021)¹.
- Laut einer ILO-Studie behalten es fast die Hälfte der betroffenen Personen in Österreich (46 %) für sich, wenn ihnen Gewalt oder Belästigung am Arbeitsplatz widerfährt (Lloyd's Register Foundation, 2021).
- Häufig, fast immer, beginnt es mit scheinbar harmlos wirkenden, verbalen Entgleisungen, denen dann körperliche oder psychische bzw. sexualisierte Formen der Gewalt folgen. Das Ausmaß von Gewalt wird meist kontinuierlich gesteigert, wenn keine Gegenmaßnahmen gesetzt werden (siehe auch Darstellung in Abbildung 1).

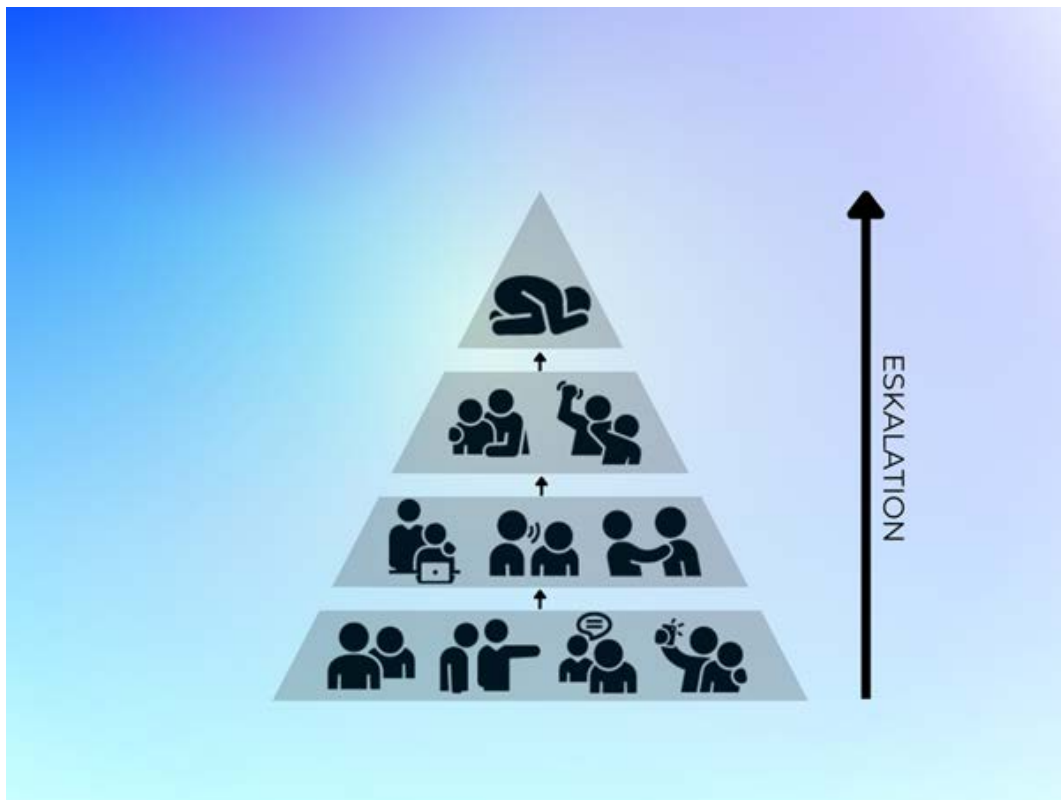


Abbildung 1 Auf Arbeit adaptierte Gewaltpyramide, in Anlehnung an die "Pyramide of Hate" (ADL, 2018)

¹Sonderauswertung des Berichts "Sicher am Arbeitsplatz? Globale Erfahrungen mit Gewalt und Belästigung der Lloyd's Register Foundation, 2021." <https://wrp.lrfoundation.org.uk/safe-at-work-global-experiences-of-violence-and-harassment/>

Vorgehen

Auf Initiative der Arbeiterkammer wurde am 16.11.2022 mit den Sozialpartnern (WKO, AK, ÖGB), der allgemeinen Unfallversicherungsanstalt und der Industriellenvereinigung beschlossen, die im Jänner 2011 erschienene Broschüre „Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz“ zu aktualisieren und neu aufzulegen.

Grundlage ist die Europäische Rahmenvereinbarung zu Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz aus dem Jahre 2007: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX:52007DC0686>.

Alle Parteien waren sich von Anfang an einig, dass Gewalt bei der Arbeit gemeinschaftlich von allen Seiten betrachtet und behandelt werden muss um eine wirksame Prävention von physischer, psychischer, sexualisierter und sonstiger Gewalt für alle Menschen im Betrieb zur erreichen. Sowohl für alle Arbeitnehmer:innen, als auch für die leitenden Angestellten und Arbeitgeber:innen. Es geht um das Miteinander: Daher kann auch nur miteinander ein Fortschritt erreicht werden.

Ziele der Neuauflage (Auszug)

- Definitionen verschiedener Formen von Gewalt in die Breite tragen
- Schutz vor negativen gesundheitlichen Folgen für Körper und Psyche
- Verbesselter Schutz der Menschenwürde
- Förderung eines gemeinschaftlichen Miteinanders
- Mehr Rechtssicherheit für alle Beteiligten

Einladung, Moderation und Organisation erfolgte durch das Zentral-Arbeitsinspektorat (jetzt im BMASGPK, vormals BMAW, bzw. BMA). Die Jahres-Schwerpunktaktion der Arbeitsinspektion „[Gewalt als Berufsrisiko?](#)“ brachte Synergieeffekte mit sich und ermöglichte eine differenzierte Betrachtung sowohl verschiedener Rechtsgebiete als auch Ansatzpunkte für die Prävention.

Sitzungen

- 1. Sitzung am 16.11.2022
- 2. Sitzung am 18.01.2023
- 3. Sitzung am 13.03.2023
- 4. Sitzung am 24.04.2023
- 5. Sitzung am 14.06.2023
- 6. Sitzung am 18.09.2023 online

- 7. Sitzung am 10.10.2023 online
- 8. Sitzung am 13.11.2023 hybrid
- 9. Sitzung am 22.01.2024 hybrid
- 10. Sitzung am 21.02.2024
- 11. Sitzung am 03.04.2024
- 12. Sitzung am 02.05.2024 – Kooperation Suchtberatung Wien
- 13. Sitzung am 21.06.2024
- 14. Sitzung am 20.09.2024
 - a. Zwischentermin zur Abstimmung der Checklisten
 - b. Zwischentermin IV - WKO zur Besprechung der rechtlichen Grundlagen
- 15. Sitzung am 17.03.2025

Finalisierung der Broschüre

Nachdem die gesamte Broschüre gemeinsam durchgesprochen war, Formulierungen abgeändert und neue Information hinzugefügt wurden, erfolgte eine erste Reinschrift, welche der AUVA zum Lektorat übergeben wurde. Der gemeinsame Brief zu Beginn der Broschüre wurde im Zuge der Sitzungen marginal angepasst, die Ratifizierung des ILO-Abkommens 190 erwähnt und zusammen mit der lektorierten Broschüre, über das Ministerbüro, den beteiligten Institutionen zur Unterzeichnung vorgelegt. Nachdem alle Institutionen unterzeichnet hatten, erfolgte das Layout in der Abteilung VIII/A/5 des BMASGPK.

Wesentliche Änderungen

- Aktualisierung der Zahlen für Österreich
- Aktualisierung der Definition von Gewalt im Einklang mit der ILO (Internationale Arbeitsorganisation der UN) und dem Übereinkommen C190
- Verbesserungen in Richtung gendergerechter und diskriminierungssensibler Sprache
- Aktualisierung der Instrumente zur Prävention
- Aktualisierung der Kontakt- und Ansprechstellen
- Übersichtseite – „5 Gründe, warum Sie sich mit dem Thema auseinandersetzen sollten“
- Hinzufügen einer Übersicht der Rechtsgrundlagen zu Gewalt bei der Arbeit, über mehrere Rechtsgebiete hinweg
- Aktualisierung des Titelbilds zur auf Arbeit adaptierten Gewaltpyramide, in Anlehnung an die "Pyramide of Hate" (Anti-Defamation League, 2018)

Kooperationen

- Gemeinsam mit der Suchtberatung Wien wurde anhand der dort bestehenden Betriebsvereinbarung zum Thema über den praktischen Nutzen und sinnvolle, präventiv wirkende Bestandteile der BV diskutiert.
- Der Verein NAGS-Austria (Netzwerk Aggressionsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen) hat 2024 die Leitlinie für Aggressions-, Deeskalations- und Sicherheitsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen etabliert. Damit wird das Problem fehlender Qualitätsstandards derartiger Trainings angegangen und eine Verbesserung erzielt. Nur qualitätsvolle Trainings mit gelingendem Praxis-transfer, welche auf eine reale Gesundheitsgefahr (psychisch/physisch) reagieren, können als Arbeitsschutzmaßnahmen gelten.

Ergebnisse

- Gestärktes Miteinander aller beteiligten Institutionen bei der Bekämpfung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt.
- Aktualisierte Broschüre: „[Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz](#)“
- Organisationales Lernen durch Austausch über verschiedenste Anti-Gewalt Initiativen über die verschiedenen Institutionen hinweg, Beispielhafte Auflistung von Initiativen (alphabetisch nach Organisationen):
 - AK: [Muster Betriebsvereinbarung gegen Gewalt im Gesundheits- und Sozialbereich](#)
 - AK: [Schau nicht weg! Interaktiver Film für die Mobbing-Prävention](#)
 - AUVA: [Orange the World - Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen und Mädchen](#)
 - ÖGB (VIDA): [Initiative „Tatort Arbeitsplatz“](#)
 - ÖGB: [ÖGB Chancen Nutzen Büro](#)
 - WKO: [Leitfaden: Sexueller Belästigung präventiv entgegenwirken](#)
 - WKO: [Leitfaden zur Verhinderung von Übergriffen in der Film- und Musikwirtschaft](#)

